



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

49 Fachbereich Kultur

Beteiligt:

Betreff:

Jahresberichte freie Kulturzentren 2019

Beratungsfolge:

02.09.2020 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:

Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte 2019 der Freien Kulturzentren zur Kenntnis.



Begründung

Die vier Hagerer Kulturzentren setzten ihre jeweils stadtteilorientierte Kulturarbeit in 2019 erfolgreich mit unterschiedlichen Schwerpunkten fort. Sie konnten ihre Besucherzahlen durchgängig konstant halten, teilweise steigern. Die Kulturzentren bieten verschiedensten Bevölkerungsgruppen und –schichten ein vielfältiges Kulturprogramm. Sie sind ein offener und verbindender Treffpunkt im Stadtteil, der zur Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren beiträgt und Hilfestellungen zur Integration anbietet.

Das Kulturbüro des **AllerWeltHauses** legt den Schwerpunkt seiner Aufgaben konzeptionell auf den entwicklungspolitischen Kultur- und Bildungsbereich. In 2019 wurde eine neue Kultur- und Bildungsreferentin in Teilzeit eingestellt sowie die Stelle der Eine-Welt-Regionalpromotorin neu besetzt. Durch Unterstützung der Sparkasse HagenHerdecke konnte in 2019 die Digitalisierung der Bühnentechnik realisiert werden. Da die Standortabsicherung des Hauses noch nicht geklärt ist, wurden die Gespräche im „Arbeitskreis Zukunft des AllerWeltHauses“ mit Lokalpolitiker*innen fortgesetzt. Das AllerWeltHaus kooperiert mit zahlreichen Partner*innen, u.a. mit der VHS und dem Kulturbüro der Stadt Hagen. Es beteiligt sich aktiv an dem Arbeitskreis „Steuerungsgruppe Fairtrade Town“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Der **hasperhammer** gilt mit seinem vielseitigen kulturellen Programm und Künstlern auf hohem Qualitätsniveau in der Kabarettszene als einer der führenden Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Dank einer Investitionsförderung steht dem Haus u.a. neues lichttechnisches Equipment zur besseren Nutzung der Probebühne sowie eine Seilzugraumbeleuchtung für den Vorraum/Eingangsbereich der Probebühne zur Verfügung. Neue Lautsprecherboxen für den großen Veranstaltungssaal und Nackenbügelmikrofone konnten ebenso angeschafft werden wie neue PC's, ein Laptop, ein Laserdrucker und eine Telefonanlage für die Verwaltung.

Mit einem breit gefächerten Kulturangebot ist das **Kulturzentrum Pelmke** ein anerkannter Veranstaltungsort sowie attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Die dort geleistete Kulturarbeit, auch jenseits des Mainstreams, fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Schwerpunkt im Programm sind Rockkonzerte im weitesten Sinne, Singer-Songwriter Konzerte, Arthauskino Babylon, Kleinkunst, Lesungen/Poetry Slam, Informations- und Bildungsveranstaltungen etc. Weiterer Bestandteil der Arbeit ist Projektarbeit, z.B. die Koordination des Kinder- und Jugendliteraturfestivals „LeseLust“ in Kooperation mit acht Städten und gefördert aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen oder das CreativProjekt „go.stop.act“ in Zusammenarbeit mit der LAG Soziokultur und gefördert vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur NRW.

Absicht des **Werkhofs Kulturzentrum Hohenlimburg** ist es, verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen in Hagen und Umgebung ein vielfältiges



Angebot von Kulturveranstaltungen mit unbekannten und bekannten Künstler*innen zu bieten. Im Werkhof sind vier Theatergruppen beheimatet; der Nachwuchsförderung fühlt man sich besonders verpflichtet. Monatlich finden „Ideenbörsen“ statt, um neue Veranstaltungsformate zu generieren. Die Öffnung für Hohenlimburger / Letmather Vereine wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Hohenlimburger Schlossspiele werden mit Material (Licht, Ton, Bühne) und Personal unterstützt, und der Werkhof dient den Schlossspielen bei Regen als Ausweichspielort.

Finanzen

Die vier Freien Hagener Kulturzentren erhielten in 2019 eine Gesamtzuwendung in Höhe von **198.000 €**.

Im November 2019 wurden die neuen Budgetierungsverträge, mit Geltungsdauer vom 1. Januar 2020 bis zum 31.12.2024 geschlossen. Diese beinhalten eine jährliche zweiprozentige Indexsteigerung sowie den Wegfall der Personalgestellung für den Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg und Überführung in eine regelmäßige Zuschusszahlung ab 2020.

Verschiedentlich weisen die Kulturzentren darauf hin, dass die institutionelle Förderung durch die Stadt Hagen eine wichtige Basis zur Sicherung der freien Kulturarbeit darstellt. Nichtsdestotrotz bleibt die Situation insbesondere im Hinblick auf das Gehaltsniveau der Mitarbeiter prekär, und perspektivisch wird es immer schwieriger, kompetentes Personal zu halten und Stellen neu zu besetzen (Stichwort Generationswechsel).



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Margaita Kaufmann
Beigeordnete



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:
49

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

49



Förderung der freien Kulturarbeit: Verwendungsnachweis Budgetmittel AllerWeltHaus 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Sachbericht 2019

- 1.1. Vorbemerkung
- 1.2. Neubesetzung der Stellen im Kulturbüro
- 1.3. Stellenschlüssel
- 1.4. Modernisierung des Veranstaltungsbereiches
- 1.5. Entwicklung des Hauses
- 1.6. Junge Leute im AllerWeltHaus
- 1.7. Kooperation und Vernetzung
- 1.8. Programm- und Projektarbeit 2019 – Exemplarische Auswahl
- 1.9. Programmvolumen
- 1.10. Regelmäßige Gruppen im AllerWeltHaus
- 1.11. Nutzung der Räumlichkeiten durch Einzelvermietungen
- 1.12. Anzahl der Besucher*innen

2. Finanzbericht 2019

- 2.1. Budget-Vertrag der Stadt Hagen
- 2.2. Erfolgreiche Akquise von Zuschüssen und Spenden
- 2.3. Finanzielle Situation des **AllerWeltHauses**
- 2.4. **Jahresabschluss** AllerWeltHaus

1.1. Vorbemerkung

Das Kulturbüro des **AllerWeltHauses** legt den Schwerpunkt seiner Aufgaben konzeptionell auf den entwicklungspolitischen Kultur- und Bildungsbereich. Ihm ist daher auch die Stelle einer Eine-Welt-Regionalpromotorin angegliedert. Das **Programmangebot** war 2019 begleitet von **Stellenneubesetzungen** sowie Umbaumaßnahmen in den Veranstaltungsräumen. Trotz dieser zusätzlichen Herausforderungen ist es gelungen, die kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten und ein vielfältiges Programm- und Veranstaltungsangebot zu entwickeln und durchzuführen.

1.2. Neubesetzung der Stellen im Kulturbüro

Da Ulrich Korfluer seit Januar 2019 nur noch in Teilzeit arbeitet wurde Maren Lueg als neue Kultur- und Bildungsreferentin mit einem Stellenanteil von 20 **Wochenarbeitsstunden** eingestellt. Zudem übernahm Claudia Eckhoff die Stelle als Eine-Welt-Regionalpromotorin, die vom Eine Welt Netz NRW finanziell gefördert wird.

Beide Kultur- und Bildungsreferentinnen konnten sich mit der Unterstützung durch Ulrich Korfluer in die bestehende **Programmplanung** einarbeiten und mit neuen Impulsen und viel Inspiration dazu beitragen, ein thematisch und inhaltlich umfangreiches Jahresprogramm mit **unterschiedlichsten** Veranstaltungsformen zu realisieren. Damit setzen sie das erfolgreiche Konzept der engen Verzahnung von Kultur und Bildung im AllerWeltHaus fort.

Maren Lueg konnte ihre Ideen und ihr Wissen im Bereich der Integrationsarbeit mit geflüchteten Musikern in die Arbeit des Kulturbüros einbringen. Sie leitete schon zuvor seit vielen Jahren Projekte mit syrischen und deutschen Musiker*innen. Darauf aufbauend startete sie in Kooperation mit dem Jugendring Hagen, der **Integrationsagentur** der Diakonie Mark-Ruhr und dem Kommunalen **Integrationszentrum** das Projekt „Plattform musikalische Vielfalt“, das Musiker*innen mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit bot, sich regelmäßig im AllerWeltHaus zum musikalischen Austausch zu treffen. Durch ihre vielseitigen Kontakte als Musikerin konnte Frau Lueg das musikalische Programmangebot des AllerWeltHauses erweitern.

Claudia Eckhoff machte sich erfolgreich mit der Vielzahl ihrer spezifischen **Aufgabenbereiche** als **Regionalpromotorin** für entwicklungspolitische Bildung vertraut. Sie initiierte mit sehr großem Engagement und Elan zahlreiche neue Projekte innerhalb der **Themenbereiche** „Globales Lernen“ und „Nachhaltige Entwicklung“. Darüber hinaus hat sie an der gemeinsamen Planung des Kulturprogramms aktiv mitgewirkt und war für die Durchführung vieler **Veranstaltungen** verantwortlich. Zudem organisierte sie diverse Aktionen rund um die Ziele der Agenda 2030 (SGDs *Sustainable Development Goals*).

1.3. Stellenschlüssel

Dem Kulturbüro des AllerWeltHauses standen personell zur Verfügung:

1 Kultur- und Bildungsreferent	Teilzeit	12 Wo-Stunden	
1 Kultur- und Bildungsreferentin	Teilzeit	20 Wo-Stunden	
1 Kultur- und Bildungsreferentin	Teilzeit	30 Wo-Stunden	(Regional-Promotorin)
1 Mitarb. Bundesfreiwilligendienst	Vollzeit	39 Wo-Stunden	
	gesamt:	101 Wo-Stunden	2,59 Stellen

Diese knappe Personalbesetzung macht deutlich, mit wie viel Engagement die Mitarbeiter*innen ihre Aufgaben **wahrgenommen** haben.

Außerdem standen zur Verfügung:

- diverse Honorarkräfte
- diverse ehrenamtlich Engagierte

1.4. Modernisierung des Veranstaltungsbereiches

Die Digitalisierung der Bühnentechnik und die Modernisierung des **Veranstaltungsbereiches** konnte 2019 durch die großzügige Unterstützung der Sparkasse **Hagen-Herdecke** realisiert werden. Damit konnten wir unsere Kultur- und Bildungseinrichtung ein Stück weit **zukunftsicherer**, **publikumsfreundlicher** und **nachhaltiger** gestalten und den gestiegenen **Anforderungen** von Künstler*innen und **Referent*innen** gerecht werden. Unter anderem wurde die Bühnentechnik auf LED-Licht umgestellt, es konnte eine besucher*innenfreundlichere Bestuhlung des **Veranstaltungssaales** angeschafft werden, die **Projektionstechnik** wurde modernisiert und die Grundauleuchtung des Saales konnte für Seminare und die Arbeit der zahlreichen Gruppen, die das AllerWeltHaus nutzen, optimiert werden.

Alle diese Aufgaben übernahm Ulrich Korfluer mit viel Engagement und Fachkenntnis.

1.5. Entwicklung des Hauses

Erfreulich ist die weiterhin hohe Bereitschaft der Hagener Bürger*innen, das AllerWeltHaus mit tatkräftiger Mithilfe zu unterstützen. Beispielsweise konnte auf **ehrenamtlicher** Basis die veraltete Telekommunikations- und IT-Ausstattung des Kulturbüros neu organisiert und modernisiert

werden. Und auch bei der **Modernisierung** und Umgestaltung des Veranstaltungsbereiches gab es eine sehr gute ehrenamtliche Unterstützung.

Die Gespräche im „Arbeitskreis Zukunft des AllerWeltHauses“ mit **Lokalpolitiker*innen** aus den Ratsfraktionen für eine zukunftsfähige **Weiterentwicklung** des **AllerWeltHauses** wurde 2019 fortgesetzt und haben zusammen mit den Eigenaktivitäten des Vorstandes zu weiteren konkreten Ergebnissen geführt.

Mit Unterstützung durch die BV-Mitte konnten Anfang vergangenen Jahres neue **Terrassenmöbel** für die **Außengastronomie** angeschafft werden, die das Erscheinungsbild des **Außenbereiches** positiv verändert haben.

Leider ist die für die weitere Entwicklung des Hauses wichtige Frage der **Standortabsicherung** noch nicht geklärt. Das AllerWeltHaus hat noch keine Verlängerung des Mietvertrages von der Stadt Hagen erhalten. Hier befindet sich das AllerWeltHaus in der Warteschleife. Dies hat natürlich hemmenden Einfluss auf anstehende **Investitionsentscheidungen** in Infrastruktur und **Erscheinungsbild** des Hauses.

1.6. Junge Leute im AllerWeltHaus

Die Entwicklung, dass das AllerWeltHaus von jungen Leuten als ein wichtiger Ort des Austausches genutzt wird, hat sich auch 2019 fortgesetzt. Dies spiegelt sich in zahlreichen Aktivitäten wider. Besonders erfreulich ist, dass die Hagener „Fridays for Future“-Gruppe das AllerWeltHaus als regelmäßigen Treffpunkt nutzt. Die **Hatopia-Gruppe**, die sich für Nachhaltigkeit und sozialen Wandel engagiert, hat die „Saturday-Night-Evening“-Reihe fortgesetzt. Auch die sonntags im CaféBistro Mundial durchgeführten „Best of the Rest“-Menüs der Hatopia-Gruppe, inspiriert von der „Foodsharing-Bewegung“, sind ein fester Bestandteil des **AllerWeltHauses** geworden.

1.7. Kooperation und Vernetzung

Die Diversität der Programmangebote war mitbestimmt durch die Vielzahl von Kooperationspartner*innen aus Kultur, Bildung und Soziales auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene, mit denen insbesondere realisiert wurden:

- größere **Veranstaltungsreihen** (z.B. „**Weltbilder-Reihe**“ mit der VHS)
- Projekte (z.B. „**Schwarzweißbunt-Festival**“)
- Events (z.B. Feste wie „**Vielfalt tut gut**“ und „**Weltkindertagsfest**“)

Hierbei steht das AllerWeltHaus traditionell mit einer sehr hohen Zahl von **Kooperationspartner*innen** in Verbindung. Durch Maren Lueg ist insbesondere die partnerschaftliche Verbindung zur Hagener Musikszene intensiviert worden.

Beispiele einer erfolgreichen Kooperation zwischen der Umweltberatung der Verbraucherberatungsstelle und AllerWeltHaus

- Claudia Eckhoff lud zusammen mit Ingrid Klatte von der Verbraucherzentrale zu einem Workshop ein, in dem **naturbelassene** und plastikfreie **Körperpflegemittel** selbst hergestellt wurden.
- Die beiden veranstalteten zusammen am 1. Oktober im Rahmen der Fairen Woche 2019 eine **Kaffeeverkostung** vor dem Rathaus und vor der **Verbraucherzentrale** im Volkspark.
- Sie luden zusammen mit dem Hagener Projekt „Stoffwechsel“ zu einer **Infoveranstaltung** und kleinem Kleidertausch in die Stadtbücherei ein.
- Ausgestattet mit einem Handwagen voll fair gehandelter Waren haben sie auf dem Hagener **Weihnachtsmarkt** eine kreative „**Mobile Fairtrade-Beratungsstelle**“ organisiert und u.a. **Probierhäppchen** fair gehandelter Schokolade angeboten.

- Beide sind zudem in den Arbeitskreisen „**Steuerungsgruppe Fairtrade Town**“ und „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ aktiv.
- Sie tauschen sich bei Bedarf fachlich aus.

Regionale Vernetzung

Im Rahmen des Promotor*innen-Programms der Landesregierung NRW bot Claudia Eckhoff in Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW und auch der VHS Hagen außerdem zahlreiche Service- und **Vernetzungsangebote** für die ehrenamtliche **Eine-Welt-Arbeit**, die Weltläden, die Fairtrade Towns sowie für die Jugendarbeit und Schulen in Hagen, dem Ennepe-Ruhr-Kreis, dem Märkischen und dem **Hochsauerlandkreis** an. Die meisten dieser regelmäßigen Arbeitstreffen zum Thema Fairer Handel und Nachhaltigkeit finden jeweils im AllerWeltHaus statt. Das Angebot umfasst:

- Beratung zu Möglichkeiten der Finanzierung von **Veranstaltungen**
- Beratung und Vermittlung von **Referent*innen**, Künstler*innen
- Beratung für die Zertifizierung als „Faire Kita“, „Fairtrade Town“ oder „Fairtrade School“
- Vorträge, Schulbesuche und Einbeziehung von Schulen in **Bildungsprojekte**
- **Regionaltreffen** von **Weltladengruppen** aus Hagen, dem Märkischen Kreis, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem **Hochsauerlandkreis**.
- In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen **Integrationszentrum** zeigte das AllerWeltHaus im Herbst 2019 an vier Abenden **Dokumentarfilme** unter dem Titel „Hin und weg“, die sich um Verfolgung, Flucht, Ankommen und Integration drehten und von 56 Menschen gesehen wurden.
- Ein spezielles juristisches **Beratungsangebot** zum Thema Abschiebung für in Hagen lebende Menschen aus Afghanistan musste leider kurzfristig abgesagt werden, weil die Referentin verhindert war. Der Termin soll 2020 nachgeholt werden. Planungen laufen.

1.6. Programm- und Projektarbeit 2019 – Exemplarische Auswahl

Die **Programmangebote** richteten sich an Zielgruppen aus verschiedenen Interessens-, Alters- und **Gesellschaftsgruppen**. **Programmschwerpunkte** waren kulturelle Angebote zum Thema „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Hier einige Beispiele:

- **Plattform musikalische Vielfalt Hagen / Interkultureller Musikworkshop**

In der zweiten Jahreshälfte 2019 entstand ein neues kreatives Musikprojekt für zugewanderte und einheimische Musiker*innen. Im Vordergrund stand der Austausch der verschiedenen Musikkulturen und Musikrichtungen der Hagerer **Musiklandschaft**. Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich kennenzulernen und in freier Runde miteinander zu musizieren. Zwischen den Musiker*innen entstand eine lebendige Plattform des Austausches und es wurden neue Netzwerke geknüpft. Die Musiker*innen nutzen die Möglichkeit, sich und ihre Musikkultur darzustellen und andere Musiker*innen kennenzulernen und zu erleben. Zusätzlich entstanden neue Musikstücke und **Kompositionen** aus dem gemeinsamen musikalischen Austausch, die auf dem „Vielfalt tut gut Festival 2020“ aufgeführt werden sollen.

- **East West Pacem Orchestra / Interkulturelles Musikprojekt**

Das mehrjährige Projekt mit Musiker*innen aus Deutschland und Syrien, unter der Leitung der Hagerer Musikerin Maren Lueg hat dieses Jahr große Erfolge erzielt. Einer der Höhepunkte war die Aufführung bei der **Multimedia-Veranstaltung** „Der Zauber des alten Damaskus“ am Hohenhof am 28. August im Rahmen des Muschelsalat-Festivals des Kulturbüros der Stadt Hagen. Am Ende des Jahres arbeitete das Orchester zielstrebig mit

intensiven Proben auf die **Herausforderung** hin, mit den Musiker*innen der Essener **Philharmoniker** in der Alfred Krupp-Halle der Philharmonie Essen auftreten zu dürfen. Das Konzert am 16. Januar 2020 war ein Höhepunkt mit über tausend Zuschauer*innen.

- **Reihe Weltbilder**

In Kooperation mit der VHS Hagen konnten 2019 neun **Veranstaltungen** aus den Bereichen Landeskunde bis nachhaltige Lebensstile zu den folgenden Themen angeboten werden: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmodelle, Armut und Weltwirtschaft, nachhaltige Entwicklungsziele, interkulturelle Projekte, Klima- und Artenschutz, gesunde und bewusste Ernährung und Fairer Handel. Es fanden folgende **Veranstaltungen** statt:

Vorträge mit **Präsentationen**:

- **Kleinbäuerliche Fair Trade Gewürzproduzent*innen** in Sri Lanka
- Müllkippe Meer – der mühsame Weg aus der Plastikfalle
- **Satellitenbilder-Präsentation** und Gespräch: Was verbindet die Rohstoffgewinnung, Menschenrechte und **Elektromobilität**?
- Auf Albert Schweitzers Spuren nach Lambarene.
- Gärtner gehen über Grenzen – interkulturelle **Naturgartenprojekte** in einer Kleingartenanlage
- Thailand – Tiere und Tempel. Nationalparks und Schutzgebiete im Norden von Thailand.

Ausstellung:

- **Fotowettbewerb** von Kindern aus Nepal. Die Leprahilfe Nepra in Nepal bietet Leprakranken eine neue Perspektive.

Exkursion:

- Besuch der FAIR FRIENDS Messe in den **Westfalenhallen** Dortmund. Vielfalt des Fairen Handels und nachhaltige Lebensstile.

Kochkurs:

- Gesund und klimafreundlich kochen. Aus regionalem Biogemüse zaubern wir ein leckeres, veganes und ausgewogenes Menü.

- **„Vielfalt tut gut“-Festival – „Hagen bleibt bunt“**

Etwa 3000 Gäste besuchten das 12. „Vielfalt tut gut“ Festival mit **Bühnenprogramm**, kulinarischer Meile, Spiel und Spaß für die ganze Familie. Unter der **Schirmherrschaft** von **Oberbürgermeister** Erik O. Schulz bot das Festival ein Forum für die Begegnung unterschiedlicher in Hagen lebender Kulturen. Projekte, die in Hagen mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ gefördert werden, nutzten das Festival, um die dort geleistete Arbeit einem großen Publikum vorzustellen und das Jugendforum „Ideenlabor Vielfalt“ stellte geplante Projekte für Toleranz und Demokratie vor.

- **Kulturfestival „Schwarzweißbunt“**

Das AllerWeltHaus hat mit einem iranischen Kochkurs und einem Bild-Vortrag „Iran. Land und Leute“, einer musikalischen Cocktailparty, einem **Kunstworkshop** unter der Leitung des syrischen Künstlers Haysam Sarhan, der Ausstellung der **Kunstworkshop-Ergebnisse** des „Schwarzweißbunt-Festivals“ und dem „Vielfalt tut gut“ Festival zu der Vielfalt des interkulturellen **Festivalprogramms** der Stadt Hagen beigetragen.

- **Festival zum Weltkindertag**

Das **Weltkindertagsfest** zog Scharen von Kindern und Familien an, die das ausgelassene Festtreiben genossen. Es stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir wollen stark sein“. Eine große **Veranstaltergemeinschaft** aus AllerWeltHaus, **Kinderschutzbund**, terre des hommes,

BUND, Stadtbücherei, Stadttheater, Bethel regional, Stadtteilforum Eppenhäusen, Schulen, Kinder- und **Jugendorganisationen**, migrantischen **Organisationen**. Kitas und vielen anderen stellte ein buntes Familienfest zusammen mit etlichen Kreativ-, Mitmach- und **Spielangeboten**. Auf der Bühne führten Kinder für Kinder ein **abwechslungsreiches** und **anspruchsvolles** Programm auf mit Musik, Gesang, Tanz und Akrobatik. Der Spendenerlös aus Spendenboxen, Gastronomie und Tombola kam einem Mädchenprojekt in Pakistan zu Gute.

Gefördert wurde das **Weltkindertagsfest** von der BV Mitte und der Stadt Hagen. Etliche Hagerer Unternehmen und Veranstalter hatten Preise für die Tombola gespendet. Das Fest war ein voller Erfolg und zog insgesamt ca. 1.800 Besucher an.

- **Leselust – Kinder- und Jugendbuchfestival:**

Hier hat das AllerWeltHaus mit 3 interaktiven Lesungen gepunktet, die zu frei wählbaren Terminen mehrmals durchgeführt wurden:

- Lesung „Justine und die Kinderrechte“ für 3 Schulklassen mit 74 Kindern
- Lesung: „Die grünen Piraten – Jagd auf die Müllmafia“ für 3 Schulklassen mit 92 Kindern
- Lesung „Mit Essen spielt man nicht“ für 2 Schulklassen mit 54 Kindern mit dem Wissenschaftsjournalisten Jo Hecker

- **Interkulturelle Woche**

Das AllerWeltHaus war 2019 aktiver **Kooperationspartner** bei der Gestaltung der „**Interkulturellen** Woche“. Folgende Aktivitäten wurden vom AllerWeltHaus als Teil des Programmes durchgeführt:

- Infostand in der **Johanneskirche** zum Thema Flucht und Fluchtursachen.
- **Afrikanischer Trommelworkshop** im Saal des **AllerWeltHauses**.
- Auftritt des „East West Pacem Orchestra“ im Volkspark auf dem Abschlussfest.

- **Klarsichtkino**

In der Filmreihe „Klarsichtkino“ präsentierte das AllerWeltHaus im Herbst 2019 zusammen mit Bündnis90/Die Grünen den Klima-Dokumentarfilm „Climate Warriors“. Anschließend diskutierte ein großer Teil der rund 50 Zuschauer*innen mit Vertreter*innen der Hagerer „Fridays for Future“-Gruppe.

1.7. Programmvolumen des AllerWeltHauses

In der Programmsaison 2019 konnten 86 Veranstaltungen aus unterschiedlichen Sparten realisiert werden:

- 30 Workshops, Seminare, Verkostungen
- 15 Vorträge - **Informationsveranstaltungen**
- 7 Events, Märkte und Aktionen im öffentlichen Raum
- 7 Ausstellungen, davon 3 Kunstaussstellungen und 4 Foto- Ausstellungen
- 6 Konzert, Musik und Tanzveranstaltungen
- 9 Lesungen
- 6 **Filmveranstaltung**
- 4 Literaturquizveranstaltungen
- 3 Vernissage-Veranstaltungen
- 2 Kultur- und Bildungsprojekte
- 89 Kultur- und **Bildungsveranstaltungen**

Zudem haben 3 wiederkehrende Angebote, die an eine **Bistro-Atmosphäre** angebunden sind, im CaféBistro Mundial stattgefunden:

39	Best of the Rest	/ Foodsharing-Menüs
20	Saturday Night Evenings	/ Hatopia
10	Veganer Mitbringbrunch	/ ProVeg
69	Termine	

1.8. Regelmäßige Gruppen im AllerWeltHaus

Insgesamt 34 Vereine, Umwelt- und Menschenrechtsverbände, Hagener Institutionen, Bürgergruppen usw. haben das AllerWeltHaus 2019 regelmäßig als Basis und Treffpunkt genutzt. Ihre Angebote umfassten sozialpolitische Themen, Weiterbildung, Entspannungstraining, Kunst, Musik, Literatur und den Kreativbereich. (siehe Anlage 1)

1.9. Nutzung der Räumlichkeiten durch Einzelvermietungen

Die Räumlichkeiten des AllerWeltHauses wurden auch 2019 für einzelne Veranstaltungen von Vereinen und Initiativen für eigene Zwecke angemietet, wie zum Beispiel ein Seminar für polizeiliche **Nachwachskräfte**, einen Quiz-Abend der Hagener „terre des **hommes**“-Gruppe, ein Speed dating zwischen verschiedenen Hagener Organisationen und vieles mehr.

1.10. Anzahl der Besucher*innen

Wie in den Vorjahren gilt: Das AllerWeltHaus war auch 2019 keine reine Spielstätte, sondern ein offenes Haus der Begegnung und hat durch zahlreiche Kurse, Workshops, Feste, Gruppenangebote usw. zahlreiche **Besucher*innen** anziehen können. Bei einigen **Programmangeboten**, die im öffentlichen Raum stattfanden (z.B. bei Ausstellungen) ist es schwierig, genaue **Besucher*innenzahlen** zu anzugeben. Die für 2019 ermittelte Zahl von **Besucher*innen** erfasst nur **Veranstaltungen**, Kursangebote etc., die im und am AllerWeltHaus stattgefunden haben, sowie **Veranstaltungen**, bei denen das AllerWeltHaus Mitveranstalter gewesen ist.

Anzahl der **Besucher*innen** des AllerWeltHauses

- größere Feste und Events
- Seminare, Kurse, Workshops
- **Veranstaltungen**, Vorträge , Filme etc. ca. 8.000 **Besucher*innen**

34 Gruppen im AllerWeltHaus

- Berechnung: 34 x 10-20 Personen = ca. 500 Personen
- Treffen teilw. 1x monatl, 2x monatl, 4x monatl.
- bzw. Integrationskurs täglich Mo-Fr
- Ergebnis in **Teilnehmertagen** (TNT) zusätzlich ca.10.000 Teilnehmer-Tage

Nicht erfasste **Besucher*innen** des AllerWeltHauses

- Gäste des CaféBistro Mundial
- Kund*innen des Weltladens
- Personen aufgrund von Anmietungen der Räume durch Organisationen / **Privatpersonen**

2. Finanzbericht

2.1. Budget-Vertrag der Stadt Hagen

Der Budget-Zuschuss der Stadt Hagen belief sich 2019 auf 46.000,00 Euro.

Wir begrüßen ausdrücklich die ab 2020 beschlossene jährliche Budget-Anpassung von 2%, die in etwa einer Anpassung an den jährlichen Preisindex entspricht. Allerdings sind wir gemeinsam mit den anderen freien Hagener Kulturzentren überaus enttäuscht, dass es im Jahr 2019 zu keiner Entscheidung für eine Erhöhung des **Sockelbetrages** gekommen ist, denn die Kulturzentren sind bekanntlich unterfinanziert und haben zuvor aufgrund der fehlenden Indexsteigerungen Jahr für Jahr erhebliche finanzielle Einbußen hinnehmen müssen. Angesichts von steigenden **Personalkosten**, **Kostenzuwächsen** im **Veranstaltungsbetrieb** sowie Erhaltungs- und **Investitionsbedarf** in Ausstattung und Zustand der Räumlichkeiten, wäre eine Anhebung des Zuschusses im Budgetvertrag dringend für alle Kulturzentren erforderlich.

2.2. Erfolgreiche Akquise von Zuschüssen und Spenden

2019 konnte das Kulturbüro des **AllerWeltHauses** unabhängig von den Budgetmitteln der Stadt Hagen folgende Fördermittel und Spenden in beachtlicher Höhe akquirieren:

Dauer-Zuschüsse Dritter	
51.000,00 €	Eine-Welt Netz NRW für die Regional-Promotorinnen-Stelle
9.000,00 €	ABP-Fördermittel von Brot für die Welt (kein Personalzuschuss)
3.000,00 €	Zuschuss für die Bufdi-Stelle (für Fortbildungen)
63.000,00 €	Dauer-Zuschüsse Dritter
Projekt-Zuschüsse	
400,00 €	LeseLust-Festival / Autoren-Honorar
1.150,00 €	Kultursekretariat Wuppertal / Musikprojekt mit Flüchtlingen
2.000,00 €	Landesmusikrat / Interkultureller Musiker*innen-Workshop
2.500,00 €	Landesmusikrat / Musikprojekt Brückenklang
4.787,00 €	Demokratie leben / Plattform Musikalische Vielfalt
10.837,00 €	Projekt-Zuschüsse
Zuschüsse für Veranstaltungsgemeinschaften <i>(durchlaufender Posten)</i>	
5.295,00 €	Vielfalt tut gut-Festival 1.925,00 Demokratie leben 1.500,00 Bezirksvertretung Mitte 920,00 Kultursekretariat Wuppertal 700,00 Kommunales Integrationszentrum 250,00 Diakonie Mark Ruhr
5.295,00 €	Zuschuss Vielfalt tut gut – Festival
Spenden	
15.000,00	Stiftung der Sparkasse / Modernisierung der Bühnentechnik + Bestuhlung
3.150,00	diverse Spenden
18.150,00	Spenden
GESAMT – ZUSCHÜSSE UND SPENDEN	
97.282,00 €	Gesamt ... und damit mehr als doppelt so hoch wie der städtische Zuschuss.

Ergebnis:

46.000,00 € 1/3 städtischer Zuschuss

97.282,00 € 2/3 zusätzlich akquirierte Mittel (auch ohne den „Vielfalt tut gut-Zuschuss“)

143.282,00 € Gesamt-Einnahmen Kulturbüro

Dieses Ergebnis ist ein enorm großer Erfolg und hat sehr zur Programm- und Angebotsvielfalt beigetragen.

Auch wenn die erzielte Akquise eine positive Tatsache ist: Es darf nicht verkannt werden, dass eine solche Akquise einen erheblichen zeitlichen und organisatorischen Aufwand mit sich bringt und Kräfte bindet.

2.3. Finanzielle Situation des AllerWeltHauses

Die finanzielle Situation des AllerWeltHauses ist auf dem Weg der Konsolidierung, bleibt aber angespannt. Insbesondere aus der im bisherigen Mietvertrag festgeschriebenen Verpflichtung zur baulichen Instandhaltung der Immobilie erwachsen dem Trägerverein große finanzielle Belastungen. Das AllerWeltHaus besitzt zwar eine sehr hohe ideelle Anerkennung, diese spiegelt sich jedoch leider nicht in den Spenden-Einnahmen wider.

Das Haus hat daher keine Rücklagen, auf die es in Notzeiten (wie z.B. in der derzeitigen Corona Krise) zurückgreifen könnte.

Der Verwaltungs- und Arbeitsaufwand im Kulturbüro sowie für die Durchführung von Veranstaltungen ist sehr hoch und kann kaum mit den zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden (ca. 2,5 Stellen) bewältigt werden. Die Mitarbeiter*innen sind über die Maßen belastet, um ein tragfähiges und gutes Programm anbieten zu können. Eine Erhöhung der Arbeitsstunden bzw. Stellenanteile wäre jedoch nur durch eine Anhebung des städtischen Zuschusses möglich, da sich keine Spender*innen oder Zuschussgeber*innen finden lassen, die dauerhaft und verbindlich Personalkosten übernehmen. Diese investieren lieber in befristete Projekte.

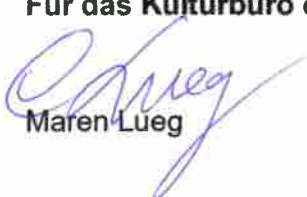
Auch ein eigenes Budget für die Honorare von Künstler*innen und Veranstaltungstechniker*innen sowie für den Eigenanteil bei der Akquise von Fördermitteln ist nicht vorhanden. Künstler*innen, die das AllerWeltHaus für Auftritte gewinnen kann, werden in der Regel recht gering bezahlt. Das AllerWeltHaus setzt sich für Fairen Handel und Gerechtigkeit in der Welt ein. Es würde auch gerne die, die sich in die Unsicherheit der freiberuflichen Arbeit begeben, fair und nach den Richtlinien des NRW Kultursekretariats honorieren.

2.4. Information über Einnahmen und Ausgaben

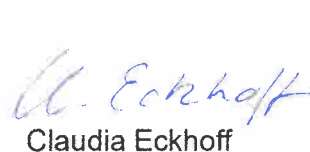
Eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des AllerWeltHauses und Kulturbüros ist dem angehängten Auszug aus dem Geschäftsbericht für 2019 zu entnehmen.

(siehe Anlage 2)

Für das Kulturbüro des AllerWeltHauses


Maren Lueg

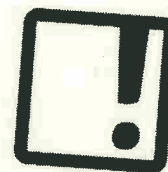

Ulrich Korfluer


Claudia Eckhoff

Für den Vorstand


Christa Burghardt


Johann Christian Grote



Initiativen, Gruppen und Nutzer*innen 2019

QM-31.12.2019

Nr.	Gastgruppen
1.	Amnesty International 1190
2.	Arbeitskreis Asyl
3.	ADFC Allgem. Deutscher Fahrrad-Club
4.	BEG-58 - BürgerEnergieGenossenschaft
5.	Bildung für nachhaltige Entwicklung
6.	Best of the Rest
7.	Deutsch-Französische Gesellschaft
8.	Deutscher Frauenring
9.	East West Pacemaker Orchestra
10.	Energiewende Hagen eco-drive
11.	Emotion Anonymus
12.	Fontaine Africa e.V.
13.	Fotofreunde Hagen e.V.
14.	Fridays for Future
15.	Gitarrenkurs
16.	Guinea-Solidarität
17.	Hagener Friedenszeichen e.V.
18.	Hatopia – Gruppentreffen
19.	Hatopia – Saturday night fever
20.	Integrationskurs VHS
21.	Meditationsgruppe
22.	Pro Veg / Mitbringbrunch
23.	Regionaler Weltlädentreff HA, EN, MK, HSK
24.	Spielegruppe Montagskreis
25.	Spielegruppe NUTS Hagen

	Gastgruppen (Fortsetzung)
26.	Steuerungsgruppe Fairtrade Town
27.	Strickgruppe
28.	Trommel- und Rhythmusgruppe
29.	terre des hommes
30.	Uni50plus
31.	VCD – Verkehrsclub Deutschland e.V.
32.	Verein zur Förderung der Flüchtlingsarbeit
33.	Weißer Taube – Hartz IV Beratung
34.	Yogagruppe
	Hausinterne Gruppen
1.	AWH-Treff – Koordination AllerWeltHaus
2.	AWH-Café Mundial-Treff
3.	AWH-Weltladen-Treff
4.	AWH-Kulturbüro-Treff
5.	AWH-Vorstand
6.	AK Zukunft AllerWeltHaus mit Politiker*innen
	Jahreskreislauf / Aktivitäten + Feste
	Jahresempfang des AllerWeltHauses
	Carnival Global Party
	Vielfalt tut gut – Festival
	Schwarz Weiß Bunt Festival
	Urlaubskorb
	Weltkinderfest
	Weltbasar

Außerdem gibt es rund ums AllerWeltHaus ...

- ↳ Projekte
- ↳ Vorträge und Lesungen
- ↳ Tagungen, Seminare, Workshops und Kurse
- ↳ Kulturveranstaltungen (Musik, Filme, Kunstaussstellungen etc.)
- ↳ und vieles mehr ...

AllerWeltHaus Hagen e.V. Einnahmen/Ausgaben 2019

	2019		2019
Einnahmen	€	Ausgaben	€
Wirtschaftsbetriebe kumuliert			
Gastronomie (Café Mundial)	136.766,76	Gastronomie (Cafe Mundial)	135.046,33
Weltladen	83.112,78	Weltladen	76.192,78
ideeller Bereich Verein, Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb (IBVZ)			
Mitgliedsbeiträge	7.150,00	Miete Stadt Hagen	3.067,68
Spenden	25.857,65	Betriebskosten	9.570,90
Raumnutzung+Gruppenbeiträge	9.266,44	Instandhaltungskosten	1.437,71
		Telefon/Internet	714,22
		Versicherungen	3.468,34
		Reparaturen und Unterhaltung	851,10
		Buchhaltungspersonal	1.079,74
		Reinigungspersonal	2.926,14
		Aufwandsentsch.+Übungsleiterp.	9.720,00
		Beiträge des AWH	1.254,00
		Büromaterial und Porto	2.686,95
		Kontoführung und Zinsen	1.105,36
		Sonstige Kosten	2.280,90
Summe IBVZ	42.274,09	Summe IBVZ	40.163,04
Kultur und Bildung (KB)		Kultur und Bildung (KB)	
Projektzuschüsse	10.837,00	Projekte + Honorare etc.	19.589,10
VTG-Zuschuss	5.295,00	Büroeinrichtung	3.605,57
Stadt Hagen Budgetvertrag	46.000,00	Neue Bühnentechnik etc.	12.910,20
Eine Welt Netz NRW Promot.Projekt	51.000,00	Kosten f Aktionen	4.667,96
Sonstige Einnahmen	1.197,77	Reisekosten	433,01
Eintritte	1.157,00	Werbung/Druck/ähnl. Kosten	1.125,91
Zuschuss Kulturhilfe (Bufdi)	2.933,33	GEMA+Künstlersozialkasse	2.186,32
Stiftung Sparkasse/Bühnentechnik	15.000,00	Personalkosten inkl Bufdi	99.395,99
Brot für die Welt / ABP-Mittel	6.750,00	geringwert.Wirtschaftsgüter	1.445,74
Spenden Kulturbüro	3.150,00	Sonstige Kosten	4.969,00
Summe KB	143.320,10	Summe KB	150.328,80
Einnahmen AWH Gesamt	405.473,73	Ausgaben AWH Gesamt	401.730,95

Saldo 3.742,78

Saldo Café Mundial	1.720,43
Saldo Weltladen	6.920,00
Saldo Verein	2.111,05
Saldo Kultur	-7.008,70
Kontostand 31.12.2019	3.742,78

Hinweise:

A) Brot für die Welt-Zuschuss für 2019 über 2.250 € ist 2020 geflossen. Daher beträgt das Minus im Kulturbereich nur 4.758,70 €.

B) Es bestehen noch zinslose Darlehen für das AllerWeltHaus in Höhe von 22.000,00 € (Altlasten)

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Tätigkeitsbericht 2019

Verein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertritt Lothar Rakow. Der Aufgabenbereich Finanzen wird vertreten durch Ute Krommes und das Ressort Technik und Organisation ist Aufgabenbereich von Udo Schmalz.

Dem erweiterten Vorstand gehören die Mitglieder Ursula Otto, Dirk Awater-Grünewald und Jürgen Quass an. Den Programmbeirat bilden die Mitglieder Gabriele Rudolph, Andreas Rüdth und Rainer Berding.

Mitglieder

Am 01.01.2019 hatten wir einen Mitgliederbestand von 557 Mitgliedern. Im Jahr 2019 sind 39 neue Mitglieder eingetreten, ihre Mitgliedschaft beendet haben 27 Mitglieder. Damit ist der Mitgliederbestand um 12 auf 569 Mitglieder bis zum 31.12.2019 gestiegen. Der Anteil der aktiven Mitglieder beläuft sich derzeit auf ca. 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im laufenden Jahr 2020 konnten wir bis zum 15.03.2019 bereits wieder weitere 7 Neumitglieder begrüßen, sodass unser Bestand auf derzeit 576 Mitglieder angewachsen ist.

Personal

Am hasperhammer sind zwei vollzeitig angestellte Mitarbeiter/-innen als Kulturmanagerin (Ina Göbel) und Haustechniker (Holger Ohlendorf) und 15 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Haustechnik, Verwaltung, Reinigungsservice und Veranstaltungstechnik angestellt. Für jeweils einmal 8 Monate und einmal 2 Monate wurden wir von einer Mitarbeiterin des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt.

Investitionen

Im **Technikbereich** stehen uns durch eine Investitionsförderung von ca. 16.000.- € des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vermittelt durch die **Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren LAG** nunmehr Mittel für neues lichttechnisches Equipment zur besseren Nutzung der Probebühne, eine neue **Seilzugraumbeleuchtung** für den Vorraum / Eingangsbereich der Probebühne zur Verfügung. Außerdem erhalten die großen Fenster der Probebühne einen textilen raumangepassten Sichtschutz nach außen. Für den großen Veranstaltungssaal können wir nun neue Lautsprecherboxen mit besserer Akustik installieren und für die Künstler stehen neue hochwertige Nackenbügelmikrofone zur Verfügung. Auch die **hammer.Bühne** wird nun mit neuen Bühnenvorhängen einschließlich eines **bedienungsfreundlichen Schwerlast- Schleuderzugsystems** und normgerechten **Bühnenzugangstreppen** ausgestattet. In der **hammer.Verwaltung** können 2 neue PC's, ein Laptop, ein Duplex Laserdrucker, neue WLAN-Geräte und eine neue Telefonanlage, die auch ein bequemes Weiterverbinden zwischen den verschiedenen Nebenstellen erlaubt.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

Die Besucherzahlen in der beliebten Kategorie Kabarett-, Theater- und **Musikveranstaltungen** fanden auch 2019 wieder guten Zuspruch und erreichten bei einem Programmangebot von 73 Veranstaltungen eine Zuschauerzahl von 8.795 Besuchern (2018: 76 Veranstaltungen mit 9.945 Besuchern). Vor allem die gut besuchten **Highlight-Veranstaltungen** sowie die Kreativ- und Forumsveranstaltungen regionaler Künstler, der **hammer.Kreativgruppen** und den Schulen trugen zu diesem weiterhin stabilen Besucherergebnis bei. Im Bereich der Kreativkurse waren die Teilnehmerzahlen gleichbleibend bei rund 2.450 Besuchern. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von ca. 11.245 Besuchern. (2018: 12.345)

Programm

Das Programmkonzept des hasper**hammer** legt Wert auf ein vielfältiges, kulturelles Angebot. Die Programmstruktur mit den Programmlabels **hammer.Highlight**, **hammer.Exquisit**, **hammer.Spezial**, **hammer.Forum** und **hammer.Kreativ** ziehen ein Publikum aus allen Schichten der Hagener Bevölkerung und der Region an.

Highlights: Mit seinem vielseitigen Programm mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau gilt der hasper**hammer** in der Kabarett-szene als eine der führenden Bühnen im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2019 gastierten bei uns wieder hervorragende Künstler wie Tina Teubner, Wilfried Schmickler, Barbara Ruscher, Bruno Günna Knust, HG Butzko, Anka Zink, Dave Davis, Jörg Knör und Lioba Albus.

Die Förderung **junger und neuer Talente** ging einher mit erfolgreichen Auftritten jüngerer Künstler, wie Nora Böckler, René Sydow, Vera Deckers, Florian Wagner und André Hartmann, die inzwischen auch auf eine stattliche Fangemeinde blicken können.

Große Vielfalt bot auch das **Musikprogramm**: das Hohenlimburger Akkordeon Orchester mit seinem traditionellen Neujahrskonzert, das Sauerland-Kabarett mit Ranger Ömmes und den Twersbacken, die wieder eine rockige Sauerländische Heimatshow

boten, das hochkarätige Berliner **Revue-Comedy-Showtrio** „Sekt and the City“, das musikalische Solokabarett der vielseitigen Hagener Cellistin Katrin Geelvink, „Tele Big Band Hagen“, in ihrer klassischen Formation, das Berliner Showduo „Schwarzblond“, das Hagener MStage Ensemble mit dem Tanzmusical „Tanz der Vamps“ und das legendäre Travestie-Duo Ham & Egg mit einer fulminanten Show an 3 Veranstaltungsabenden.

In der künstlerisch anspruchsvollen Reihe **hammerKult.Exquisit** gab es Veranstaltungen mit hohem künstlerischen Niveau zu sehen, die niveauvolle gute Unterhaltung boten. Hennes Bender bot mit „Alle Jubeljahre“ ein temporeich ungewöhnliches Bühnenprogramm, in dem das Publikum bei der Abendgestaltung ein Mitspracherecht hatte. Tina Teubner konstatierte als aufregend nachhaltig unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene: „Wenn du mich verlässt, komme ich mit“. Vera Deckers beschäftigte sich in „Wenn die Narzissten wieder blühen“ unterhaltsam psychologisierend mit dem Phänomen der sozialen Aufmerksamkeit als zwischen menschliche Währung. In „Schade, Scheherasade“ der vielseitigen Hagener Cellistin präsentierte Katrin Geelvink ein beschwingtes Intermezzo aus Chanson, Musik und Texten. Gleich zwei Auftritte im hammer hatte der unvergleichlich einmalige Wort- und Realakrobat Marcus Jeroch aus Berlin. Im September faszinierte er zusammen mit den Kontrabassisten Wolfgang Fernow. Sie überraschten das Publikum im hasperhammer mit ihren eigenwilligen Jonglagen aus Tönen, Sprache und Wirklichkeit. Am 1. November kam Marcus Jeroch dann noch einmal zu einer Lesung des dadaistischen Autors Friedhelm Kändler in den hasperhammer, wo er im passenden Ambiente der Probephöhne aus „Die Abenteuer der Missis Jö“, einem Roman aus der Welt des WoWo zauberhaft fantastisch las. Zum exklusivsten, was Berlin an Musikentertainment zu bieten hat, gehört das Duo Schwarzblond, dass mit vier(!) Oktaven Gesang und eigener Haute Couture die Gäste im hammer bezauberte. Der charmante junge Musikkabarettist Florian Wagner wurde nach seinem Auftritt in der Berliner „Bar jeder Vernunft“ für uns engagiert und bot im Oktober ein eigenes von ihm komponiertes Kabarett am Piano. Im November präsentierte der Stimmenimitator und Tastengenie eine **musikalisch-kabarettistische** vollwertige Solo-Kochshow unter dem Titel „Veganissimo“.

bühne im hammer: In der Premiere am 18.05.2019 präsentierte das Ensemble unter der Leitung Karl Hartmann den Moliere Klassiker „Der eingebildete(e) Kranke“. Am 25. und 26.05. folgten zwei weitere Aufführungen mit guter Zuschauerresonanz.

Im Januar 2019 spielte das **Theater am hammer** erfolgreich mit hoher Zuschauerresonanz sein Weihnachtsmärchen „Rumpelstilzchen“ mit vier Aufführungen. Im Dezember 2019 wurde viermal das Grimm-Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ aufgeführt und begeisterte wieder große und kleine Zuschauer wie auch die Hagener Presse.

Im Oktober 2019 präsentierte unser Tanztheater **StepsTo** noch einmal 2 Vorstellungen der Neuproduktion vom 2018 „**NOSW - Inner Compass**“ mit wieder gutem Zuschauerzuspruch. Das Projekt war 2018 vom Kulturbüro der Stadt Hagen gefördert und unterstützt.

Am Sonntag, den 30. Juni fand auf den Freigelände des Parkplatzes am hasperhammer das jährlich durgeführte hammerfest statt. Zwei Musik-Bands, das **Hagen-Town-Quartett**, und die Oldie Band Evergreen umrahmten das Fest, das mit Frühschoppen und Erbsensuppe begann. Neben der üblichen Verpflegung mit Kaffee, Kuchen und Grill wurden im Programm Kinderschminken, das Orientalische Tanztheater Cassiopeia und das Tanztheater StepsTo präsentiert, In der Probephöhne residierte unsere Märchenerzählerin, Zauberei für Jung und Alt wurde geboten, es gab eine Präsentation großformatiger Fotos von Martin Zaremba und mit und zur Entspannung zwei „Piano-Breaks“ mit Fabian Waescher am Piano.

Ausstellungen

In der ersten Ausstellung des Jahres präsentierte Renate Weiß im Februar ihre vielfältigen und auch mit Materialien wie Sand, Spachtelmasse und Marmormehl entstandenen künstlerischen Arbeiten unter dem Titel „Blickwinkel“.

Im April waren dann impressionistische, abstrakte, und expressionistisch gegenständliche Werke der Künstlerinnen Angelika Wegner und Anne Kirchhoff die auch langjährig der im hasperhammer beheimateten Tanzcompagnie StepsTo angehören.

Ulrich Laage begeisterte dann ab September unter dem Titel „Faszination Natur – Felsenfest und Farbenfroh“ die Besucher mit seinen teilweise wie abstrakt unwirkliche Farbkompositionen anmutenden Naturfotografien aus Africa, America und Asien.

„MuT zur Farbe nannten Martina Gripshöfer und Thomas Gröneveld ihre Ausstellung und spielten damit ironisch auf ihrem gemeinsamen künstlerischen Stil an: Mit der Kraft der Farben und unterschiedlichen Techniken im Spiel mit Lichteffekten Tiefenwirkungen zu erzielen.

Kreativarbeit im hasperhammer

Kurse, Workshops und Kreativgruppen

hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene

Im Frühjahr 2019 setzte die Künstlerin und Kunsttherapeutin Birgit Lühr den hammer.atelier-Kurs mit dem Arbeitsmotto „Frühlingsträume – Wachsen und Werden“ fort. Der **hammer.atelier**-Kurs im Herbst hatte den Titel „HerbstMalerei – zwischen Leichte und Schwere“.

Schauspielworkshops

Auch im Jahr 2019 bot der Schauspieler und Coach Marco Spohr vom 21.06. bis 24.06. den Schauspielworkshop „Ich und meine Traumrolle“ an. Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 4-tägigen Workshop ihre Arbeitsergebnisse vor geladenen Gästen.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

In diesem Projekt des hasperhammer, das Rachel Brüggemann leitet, wird jung gebliebenen Frauen die Möglichkeit geboten, die vielfältigen **Ausdrucksmöglichkeiten** des Tanztheaters kennen zu lernen. Erfahrungen in Tanz und Bewegung sind dabei nicht notwendig. Zwanglos werden **Improvisationstechniken** vorgestellt und ausprobiert, wobei jede Teilnehmerin ihren persönlichen Stil entwickelt. Gemeinsam werden Tanzfiguren und -schritte entwickelt, die zu einer Choreografie verdichtet werden. Da es für Menschen im mittleren und fortgeschrittenen Alter nicht viele Angebote in diesem Bereich gibt, werden mit diesem Projekt in zwischen seit 10 Jahren im hasperhammer beheimateten Tanzprojekt neue Wege beschritten. Als künstlerische Gäste sind auch Männer an den **Tanztheaterproduktionen** beteiligt.

Nach den erfolgreichen Produktionen „Das Dorf“ (Premiere 2005), „Taddhu Island“ (Premiere 2007), „Total Reset“ (Premiere 2010), „Remember“ (Premiere 2012), „Room50“ (Premiere 2014) und 2016 „emotomical“. Die letzte von der Presse hochgelobte Tanzchoreografie „NOSW - Inner Compass“ vom Herbst 2018 fand im Oktober 2019 eine Wiederaufnahme mit 2 Vorstellungen. Zurzeit ist die neue Produktion der Compagnie „Yesterday, the Stars - gravityless“ in Planung, die im Oktober 2020 Premiere im hasperhammer haben soll. Die Produktionen wurden bisher regelmäßig vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt.

Orientalischer Tanz mit Cassiopeia im hasperhammer

Seit Jahren ist der hasperhammer für das Angebot im Bereich Orientalischer Tanz bekannt. Die Kurse wenden sich an alle, die Freude an der Bewegung zur Musik haben und die ein Fitnessprogramm für Körper und Seele erleben wollen. Der Kurs findet jeweils mittwochs statt. Für den Herbst 2020 ist wieder eine öffentliche Tanzperformance geplant.

Theater am hammer

Das Ensemble Theater am **hammer**, das seit Bestehen des hasperhammers mit dabei ist, probt wöchentlich auf der **hammer.Bühne**. Im Jahr 2019 führte das Ensemble mit viel Erfolg das Grimm Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ in einer Bühnenumfassung von Manfred Hinrichs auf, die dieser ursprünglich für das Ohnsorgtheater Hamburg verfasst hat. Mit insgesamt acht Vorstellungen im Dezember und im Januar 2020 begeisterten sie das junge wie auch das gereifte **hammer**.Publikum mit insgesamt 1.365 Zuschauern. Mit dem Stück ist es dem Theaterensemble wieder gelungen, ein literarisches Märchen zum 16. Mal kindgerecht und ebenso unterhaltsam für Erwachsene erfolgreich umzusetzen.

bühne im hammer

Im Herbst 2017 initiierte der Hohenlimburger Schauspieler, Kabarettist und Theatermacher Karl Hartmann unterstützt vom hasperhammer eine neue **Amateurtheatergruppe** als Kreativangebot für **schauspielbegeisterte** Menschen. Die neue „bühne im hammer“ hat sich zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle moderne und klassische Komödien auf die Bühne zu bringen und will sich gelegentlich auch Theaterstücken mit ernster Thematik widmen. In der Premiere am 18.05.2019 präsentierte das Ensemble unter der Leitung Karl Hartmann den Moliere Klassiker „Der eingebildete(e) Kranke“. Am 25. und 26.05. folgten zwei weitere Aufführungen mit guter Zuschauerresonanz. Am 14.03.2020 hat die mit aktuell kritischem Zeitbezug versehene Komödie „Bürgerwehr“ von Alan Ayckbourn Premiere bei uns im hasperhammer.

Schulprojekte

Das Stadtteilprojekt der Gesamtschule Haspe mit dem hasperhammer existiert bereits seit einigen Jahren mit großem Erfolg. Die **Kooperationsverträge** mit der Gesamtschule Haspe wurde im Jahr 2008 und des **Christian-Rohlf-Gymnasium** 2009 unterzeichnet.

Gesamtschule Haspe

Am 12. April 2019 war für die Gesamtschule Haspe auch wieder das White Horse Theatre im hasperhammer zu Gast. Präsentiert wurden in englischer Sprache für 180 Schülerinnen und Schüler Mittelstufe „The Tyrant's kiss“, eine neue aktualisierte Fassung von Shakespeares Drama „Pericles“ - geschrieben in moderner Sprache und in das 21. Jahrhundert verlegt von Peter Griffith. Am 8. Mai 2019 trat das White Horse Theatre mit „Honesty“, einem aktuellen Jugendtheaterstück in einfacher englischer Sprache für 180 Schülerinnen und Schüler der Unterstufe der Gesamtschule Haspe auf.

Kulturtage der Gesamtschule Haspe

Für die jährlich und inzwischen an drei Tagen stattfindenden „Kulturtage“ der Gesamtschule Haspe treffen sich Lehrer und Schüler außerhalb der Schule in dem für die Schüler zunächst unbekannten Umfeld „hasperhammer“. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10 probten Alltagsgeschichten und Theaterstücke in der für sie neuen und faszinierenden Umgebung des hasperhammers. Ein Ziel ist es dabei Verhaltensmuster zu erkennen, die im täglichen Leben auch umgesetzt werden können. Aufgeführt wurden bei den „Kulturtagen 2019“ 9 Projekte einschließlich eines **Tanztheaterprojektes** im Rahmen von Kultur und Schule unter der Leitung von Mona Stöcker (MStage TanzArt Bewegung, Eilpe). Weitere Projekte beschäftigten sich kritisch mit dem Trend zu Fern- und Weltreisen, mit Entdeckungen in verschiedenen Lebensbereichen, dem persönlichen Erleben von Schule und der künstlichen Intelligenz in Verbindung mit dem Einsatz von „humanoide(n) Robotern“. Begleitet wurde jeder Kulturtag von einer Aufführung des Circus Basinastak, der das Publikum im hasperhammer schon oft mit seinen Auftritten begeisterte.

Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe

Den Auftakt der drei Theaterprojekte in Kooperation mit den hasperhammer machte am 22. Mai 2019 "The Art of Unity", ein eigenständiges Projekt der Schülervertretung des CRG für Solidarität und Toleranz für menschliche Unterschiedlichkeiten und Courage gegen Intoleranz und Rassismus mit Tanz, Theater, Musik und videounterstützten Performances. Hierzu konnte der Schulleiter Michael Pütz auch Hagens Oberbürgermeister Erik O. Schulz und Frau Nienaber-Willaredt, die Leiterin der Schulabteilung der Bezirksregierung in Arnsberg im hasperhammer willkommen heißen.

Am 18.06. präsentierte der Literaturkurs des CRG unter der Leitung von Lena Sonnenschein unter dem Titel „La Caza Del Papel“ (Die Jagd nach dem Papier) einen spannenden Krimi, der im CRG spielt und von den Schülerinnen und Schülern des Literaturkurses selbst verfasst wurde.

Im CRG-Theaterprojekt Antigone erarbeiteten Schülerinnen und Schüler des CRG, das klassische Theaterstück „Antigone“ in einer modernen Fassung von Bodo Wartke zusammen mit den anleitenden Theaterpädagogen Patrik Thörwesten und Justus Wingenfeld 13 Schülerinnen und Schüler des CRGs stellten die tragische Geschichte von Antigone dar, die ihren im Kampf getöteten Bruder trotz eines Verbotes des Königs beerdigt. Das anspruchsvolle und spannende, Jugendliche ansprechende klassische Projekt wurde am 04. und 05.06. auf der hammer.bühne gezeigt,

Grundschule Geweke

Auch im Jahr 2019 führte die Grundschule Geweke die Kooperation mit dem hasperhammer weiter fort. Anliegen der Pädagogen der Grundschule Geweke ist es ebenso wie des hasperhammer Kindern schon im frühen Alter kreative Gestaltungsmöglichkeiten und darstellerische Selbsterfahrung im Ambiente eines Theaters mit professioneller Licht- Ton- und Bühnentechnik zu bieten. Zum Schuljahresabschluss brachte die Theater AG am 26.06. und 27.06. 2019 das Kindertheaterstück „Die miese Gesellschaft“ von Andreas Diller mit zwei ausverkauften Vorstellungen auf die Bühne unseres Kulturzentrums das Mitschüler wie Erwachsene voll begeisterte.

Berufsbildungswerk Volmarstein und Werner-Richard-Berufskolleg

In einer Kooperation mit dem **Berufsbildungswerk Volmarstein und Werner-Richard-Berufskolleg** (berufliche Rehabilitationseinrichtungen und Sonderschule für Menschen mit Behinderung der Evangelischen Stiftung Volmarstein) wurde am 12. November 2019 vor mehr als 90 Auszubildenden und Vollzeitschülern die interkulturelle Theaterproduktion „Undercover Dschihadistin“ nach dem Werk von Anna Erle aufgeführt. Von den jungen Besucherinnen und Besuchern waren 11 mit ihren Rollstühlen gekommen. 12 Lehrer*innen und sozialpädagogische Mitarbeiter haben den Theaterbesuch begleitet. Unterstützt von der **Landeszentrale für politische Bildung** wurde die Produktion des **Westfälischen Landestheaters WLT** als Gastspiel im hasperhammer aufgeführt. Im Anschluss an die Aufführung fand eine sehr angeregte Diskussion der jungen Besucher mit dem Ensemble des WLT statt. Daran waren auch Frau Carmen Teixeira von der Landeszentrale für politische Bildung und eine Delegation des Präventionsprogrammes **Wegweiser** des Landes Nordrhein-Westfalen gegen gewaltbereiten Salafismus beteiligt.

Finanzielle Absicherung der Zusammenarbeit mit städtischen Schulen im Stadtteil Haspe

Damit wurden auch 2019 insgesamt 17 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schüler der **Grundschule Geweke, des Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe und der Gesamtschule Haspe** mit Unterstützung des hasperhammer ermöglicht, die mit ihren theaterpädagogischen Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet wurden.

Der hasperhammer unterstützt diese Kooperationen mit den Hasper Schulen seit vielen Jahren durch Stellung geeigneter Räumlichkeiten für Proben und Aufführung, durch im hammer verfügbare Kulissen und Requisiten sowie durch die Licht- und Tontechnik. Die damit gleichzeitig erforderliche personelle Betreuung und technische Aufsicht bei Probenarbeit und zu den Aufführungen kann vom hasperhammer derzeit und nur temporär begrenzt durch eine vom Job-Center geförderte Arbeitskraft gewährleistet werden. Mit Wegfall dieser **Förderung/Arbeitskraft** in ab Herbst ist dann die theaterpädagogische Projektarbeit mit den Hasper Schulen ohne finanzielle städtische Unterstützung nicht mehr wie bisher möglich. Zwar hat der Rat der Stadt nach langjähriger Abstinenz einer Aufstockung der Förderung für die Kulturzentren nunmehr ab 2020 eine gestaffelte Erhöhung von 2% vorgesehen für die wir auch dankbar sind; ausgeblieben ist aber eine **Aufstockung der Basisförderung** der Freien Kulturzentren die die gute Zusammenarbeit mit den kooperierenden Hagener Schulen. In einem gemeinsamen Schreiben an den Vorsitzenden des Kultur- und **Weiterbildungsausschusses** der Stadt Hagen hatten die Kulturzentren 2019 insbesondere eine **Aufstockung der Basisförderung** gefordert. Im hasperhammer hätte dadurch die wichtige kulturpädagogische Arbeit mit den Beteiligten Schulen finanziell in ihrem Bestand abgesichert werden können.

Hagen, 23. April 2020

Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz

Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Verwendungsnachweis 2019 Stadt Hagen

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2019 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäftsbericht 2019.

Einnahmen	2019	Ausgaben	2019
Mitgliedsbeiträge	21.168 €	Allgemeine Kosten	38.569 €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.224 €	Investitionen	2.154 €
Spenden	2.551 €	Verzehreinkauf	11.348 €
Verzehreinnahmen	23.067 €	Kursausgaben	3.026 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	5.589 €	Veranstaltungen	66.969 €
Eintrittsgelder	104.160 €	Werbung	7.802 €
Förderung Stadt Hagen	68.000 €	GEMA Gebühren	2.201 €
LAG Investitionszuschuss	20.800 €	Künstlersozialkasse	3.241 €
Zuschuss Job-Center	16.632 €	Personalkosten	98.865 €
Mieteinnahmen	1.179 €	Porto/Telefon/Fax	1.141 €
Sonstige Einnahmen	1.508 €	Eigenproduktionen	1.599 €
Zinsen	3 €	Ust.-Zahlung	284 €
USt.- Rückerstattung	2.634 €		
Einnahmen Gesamt netto	269.515 €	Ausgaben Gesamt netto	237.199 €
Vereinnahmte UST	12.384 €	Verauslagte UST	14.775 €
Gesamteinnahmen nach UST	281.899 €	Gesamtausgaben nach VST	251.974 €
Überschuss *	29.925 €		

* Der hohe Überschuss 2019 hat folgende Gründe :

- Der LAG Investitionszuschuss für im Jahr 2018 verwendete Mittel wurde erst im März 2019 ausgezahlt
- Der LAG **Investitionszuschuss** für das Jahr 2019 wurde im Dezember 2019 gezahlt, der Mittelverbrauch fand aber größtenteils erst in den ersten 2 Monaten 2020 statt.
- Außergewöhnlich starker Vorverkauf von Eintrittskarten für Veranstaltungen die erst 2020 stattfinden.

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen :

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	104.160 €	Allgemeine Kosten	38.569 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	5.589 €	Raumkosten	15.219 €
LAG Investitionszuschuss	20.800 €	Instandhaltung	7.564 €
		Spielbetriebskosten	1.373 €
		Künstler-Hotel/Reisekosten	2.396 €
		Büromaterialien/-ausstattun	5.519 €
		Sonstige Allgemeinkosten	6.498 €
		Investitionen	2.154 €
		Kursausgaben	3.026 €
		Veranstaltungen	66.969 €
		Werbung	7.802 €
		GEMA Gebühren	2.201 €
		Künstlersozialkasse	3.241 €
		Porto/Telefon/Fax	1.141 €
		Eigenproduktionen	1.599 €
Summe	130.549 €	Summe	126.702 €
		Einnahmen	130.549 €
		Überdeckung	3.847 €

2. Personalbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Förderung Stadt Hagen	68.000 €	Personalkosten	98.865 €
Zuschuss Job-Center	16.632 €		
Summe	84.632 €	Summe	98.865 €
		Einnahmen	84.632 €
		Unterdeckung	-14.233 €

3. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	21.168 €		
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.224 €		
Spenden	2.551 €		
Summe	25.943 €	Summe	0 €
		Einnahmen	25.943 €
		Überdeckung	25.943 €

4. Nicht geförderte Bereiche

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehreinnahmen	23.067 €	Verzehreinkauf	11.348 €
Mieteinnahmen	1.179 €		
Zinsen	3 €		
Sonstige Einnahmen	1.508 €	Ust.-Zahlung	284 €
Vereinnahmte UST	12.384 €	Vorauslagte UST	14.775 €
USt.- Rückerstattung	2.634 €		
Summe	40.775 €	Summe	26.407 €
		Einnahmen	40.775 €
		Überdeckung	14.368 €

5. Gesamtergebnis

Berichtsergebnisse	
1. Veranstaltungs- und Kreativbereich	3.847 €
2. Personalbereich	-14.233 €
3. Ideeller Bereich	25.943 €
4. Nicht geförderte Bereiche	14.368 €
Gesamtergebnis	29.925 €

Hagen, den 23. April 2020



Ute Krommes

Lothar Rakow

Udo Schmalz

Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

hasperhammer

das Kulturzentrum

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Hammerstraße 10 - 58135 Hagen-Haspe

Tel: +49 (0)2331 46 36 81 - Fax: +49 (0)2331 42 0 76

Kulturzentrum Palmke e.V. Jahresbericht 2019

Das Kulturzentrum Palmke ist ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Es ist Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Daseinsvorsorge im Bereich der Kultur meint ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht. Neben der quantitativen Sicherung von kulturellen Angeboten ist deren Qualität ein wesentliches Charakteristikum. Daraus folgt, dass öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen nicht nur den Mainstream bedienen dürfen, sondern ihnen auf Grund ihres Status die Aufgabe zukommt, auch die nicht eingängigen Kunstformen zu präsentieren und zu fördern. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet. Kulturarbeit ist auch Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schwerpunkte im laufenden Programm:

- Konzerte Rock im weitesten Sinne, Singer-Songwriter
- Arthauskino Babylon
- Kleinkunst
- Lesungen/Poetry Slam
- Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Div. Kursangebote
- Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum

Ein weiterer Bestandteil unserer Arbeit liegt in der **Projektarbeit**.

Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

Teilweise geht die Projektarbeit allerdings auch über die eigentliche Aufgabenstellung einer Begegnungsstätte hinaus und nimmt Aufgaben wahr, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten (z.B. Koordination für städteübergreifende Projekte). Wir halten diese Arbeit aber für so wichtig in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, dass sie vorläufig geleistet wird. Bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, ist der Verwaltungsaufwand i.d.R. sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.

Unsere Projekte 2018:

- Leselust 2018 – Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen mit über 70 Veranstaltungen in der Region. Eine Kooperation mit acht Städten, koordiniert von der Palmke und gefördert aus Mitteln des „Regionale Kultur Politik“-Programms des Landes.
- Mitveranstalter der „Odyssee – Kulturen der Welt“. Drei Konzerte (Kooperation mit Bochum, Mülheim, Recklinghausen und WDR COSMO) im Rahmen des Muschelsalates. Stadt Hagen und Land NRW
- KreativProjekt "go.stop.act", LAG Soziokultur, MKW NRW

Das Angebot der Palmke lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt. Die Palmkebühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und erweitertem Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18 – 50 Jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten. Das Besucherspektrum reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Student*innen bis zur Hochschulprofessor*in und Unternehmer*in. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent. Bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Palmke legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt. Auffällig ist, dass im Alltag der Anteil von jüngeren Menschen in den letzten Jahren wieder steigt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere im Vergleich zu privaten Anbietern, niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben.

Kino Babylon

Das Kino Babylon in der Pelmkke wurde vor 23 Jahren eröffnet und ist mit seinem Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hagener Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hagener Erstaufführungen. Eine kleine Nische für Intellektuelle? Eigentlich nicht. Das wachsende Publikum, die anregenden und kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten und jährliche Auszeichnungen von der Film- und Medienstiftung NRW beweisen das Gegenteil. Das Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen.

Kooperationen

Die Pelmkke arbeitet mit zahlreichen Gruppen und Organisationen aus Hagen zusammen:

Kulturbüro, theaterhagen, Lutz, VHS, Kirchenkreis, Frauenbüro, AWH, Flüchtlingsberatung, Friedenszeichen, Diakonisches Werk, Caritas, Awo, Schulen, DGB, Verdi, GEW, IG Metall, attac, Wehringhauser Einzelhändler, Emil Schumacher Museum, Osthaus Museum, Stadtbücherei, Friedenszeichen, amnesty international, Koop K, Frauenberatung, ak_antifaschismus, Hagen ist bunt, OGS, Wehringhauser Grundschulen, Kunst vor Ort e.V., TSEW, Liebenswertes Wehringhausen, Lenkungsreis soziale Stadt, „Arbeit und Leben“, Stadtbücherei, Rotarier, DPWV

Die PELMKE in Zahlen (Vorjahr in Klammern)

Konzerte	31
Disco	14
Theater/Kleinkunst/Lesung	16
Info	8
Sonstige	62
Kinder/Jugend	42
11 Bürgerfunk	

Insgesamt 173 (174) Veranstaltungen

Zu den Veranstaltungen kamen 17400 (17500)
Besucher*innen

Kino Babylon

376 (376) Vorstellungen
10508 (9248) Besucher*innen

Sonderveranstaltungen/Kooperationen im Kino

Kino im Museum / Reihe
Open-Air-Kino-Sommer
ökumenische Reihe „Kirche und Kino – Filmtipp des Monats“
Filmseminar (Filme im NS-Staat)
Schulkinowochen / Land NRW
Klarsichtkino – sozialpolitische Filmreihe
VHS –Fremdsprachige Filmreihe (Engl./Franz./Span.)

Insgesamt gab es somit im letzten Jahr 549 (546) Einzelveranstaltungen rund um die Pelmkke mit .

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 5200 Teilnehmer*innen

Gymnastik, Tanzkurs, Chor, Jonglage, Schach, Selbstverteidigung, Yoga, Lachyoga, Akrobatik

Danach wurden die Angebote der Pelmkke (ohne Cafe-Besucher) von rund **33.000 Menschen** frequentiert.

Das Café des Kulturzentrums wird als öffentlicher und sozialer Treffpunkt ohne Verzehrzwang im Stadtteil genutzt. Eine statistische Erfassung dieser Besucherzahlen ist halbwegs seriös nicht möglich.

Unsere Personalsituation im Jahr 2018

Zum Ende des Jahres 2019 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmké besetzt:

- Geschäftsführung (30 Std)
- Veranstaltungen / Booking (30 Std)
- Kinorganisation (30 Std)
- Verwaltung (25 Std.)
- Haustechnik (20 Std.)
- Gastro (25 Std)
- 1 Auszubildender (seit 2015 ist die Pelmké Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)

In den Bereichen Organisation, Gastronomie, Reinigung, waren zudem im Schnitt 14 Personen beschäftigt (zwei sozialversicherungspflichtige Stellen und weitere Minijobs auf 450€-Basis) mit einer durchschnittlichen monatl. Gesamtarbeitszeit von ca. 500 Stunden. Der Beitrag von bürgerschaftlichen Engagement liegt bei rund 3600 Stunden im Jahr. Der größte Teil davon im Kino. Diese „Initiativarbeit“ ist ein wichtiges Standbein für das Selbstverständnis der Pelmké, da sie auch den Ausgleich von notwendiger Professionalität und Basisinteressen sichert.

Der Verein

Vereinsmitglieder: 118

Die Altersstruktur ist ausgesprochen gemischt und reicht von 19 bis 79 Jahre.

Finanzen

Städtische Förderung: Die institutionelle finanzielle Förderung durch die Stadt Hagen beträgt zur Zeit 65.000€ ist politik - und inflationsbedingt seit 2004 (74.000€) kontinuierlich gesunken (inflationsbereinigt um rund 40%).

Diese Entwicklung hat zur Folge, dass sich in der Pelmké das Gehaltsniveau weit vom branchenüblichen Tarif entfernt hat. Zwar konnten die Gehälter, nach längerer Zeit, zum Jahresbeginn 2019 durch selbst erwirtschaftete Mittel (z.B. Spenden) erhöht werden, aber die Gründe genommen prekäre Situation besteht fort.

Perspektivisch wird es immer schwieriger werden kompetentes Personal zu halten, bzw. Stellen neu zu besetzen (Stichwort Generationswechsel Anfang 2022).

Die institutionelle Förderung der freien Kulturarbeit durch die Stadt Hagen ist ein wichtiger Baustein der finanziellen Basis der freien Kulturarbeit. Allerdings auch der einzige Fixpunkt in der Finanzierung unserer Arbeit. Alle anderen Einnahmen sind variabel und nicht mittelfristig planbar.

Kulturzentrum Pelmke

Verwendungsnachweis 2019

Einnahmen (brutto)	€	Ausgaben (brutto)	€
Eintritte	120413,73	Veranstaltungen	96013,36
Budget Stadt Hagen	65000,00	Personalkosten Kultur	127822,76
sonstige Zuschüsse	42590,00	Werbung / Programmheft/Flyer	11755,59
Kurseinnahmen	4436,00	Kursausgaben	2360,00
Raumnutzungsgebühr	8662,40	GEMA Gebühren	4723,31
Mitgliedsbeiträge	6795,78	Künstlersozialkasse	3228,08
Spenden	4698,70	Instandhaltung	12657,20
		Verwaltung	12756,08
Sonstiges	1402,50	Sonstiges	5924,59
Filmstiftung NRW	4000,00	Wareneinkauf Gastronomie	72965,06
Spenden "Bündnis für Arbeit"	6299,54	Sonstiges Gastronomie	6491,67
Gastronomie	222692,80	Personalkosten Gastronomie	92004,01
Investitionszuschuss Land NRW	23590,00	Investition	48956,81
		weitergeleitete Projektzuschüsse (Leselust & Odyssee)	14586,00
Einnahmen Gesamt	510.581,45	Ausgaben Gesamt	512.244,52
Überschuss / Defizit			-1.663,07

Werkhof Kulturzentrum * Herrenstr. 17 * 58119 Hagen

Sachbericht 2019

Seit Jahrzehnten ist das Kulturzentrum Werkhof ein geschätzter Standort der kulturellen Infrastruktur des Ortsteiles Hohenlimburg. Der Werkhof hat das Ziel den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von Kulturveranstaltungen mit unbekannten und bekannten KünstlerInnen zu bieten. Gleichzeitig fördert der Werkhof junge Künstler und bietet ihnen eine Auftrittsmöglichkeit. So sind auch die vier Theatergruppen die im Werkhof beheimatet sind zum Teil entstanden. Eine dieser Theatergruppen bespielt den Werkhof bereits seit über 30 Jahren. Sie haben als Schülertheatergruppe angefangen und sind bis jetzt dabei geblieben. Der Werkhof ist besonders den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Im Jahre 2019 haben im Kulturzentrum Werkhof 111 Veranstaltungen stattgefunden. Diese wurden von ca. 11.685 Personen besucht. Die steigenden Besucherzahlen sind ab 2018 auf verstärkte Werbung und mehr Veranstaltungen zurückzuführen.

Ein breites Publikum aus Hohenlimburg, Hagen und aus den umliegenden Städten und Gemeinden schätzten das attraktive und vielfältige Kulturprogramm des Werkhofes. Durch die monatlich stattfindenden Ideenbörsen (Teilnehmerzahl zwischen 6-20 Personen) sind einige neue Veranstaltungsformate entstanden die den Publikumsgeschmack genau trafen.

Die Aktivitäten des Werkhofes sahen 2019 in einzelnen wie folgt aus:

Das Veranstaltungsprogramm umfasst im Wesentlichen die Sparten Musik, Theater, Kabarett/ Comedy und Lesungen. Die Tanzetage bietet zudem Kurse für alle Altersgruppen an. (Vorschulkinder, Schulkinder, Teenager und Erwachsene. Neu hinzugekommen ist der Kurs „Irish Dance“. Eine ganzheitliche Tanzart, die Körper und Geist bewegt. Durchgeführt wird dieser Kurs von der

Welt- und Europameisterin Kimberly Kurz. Außerdem werden Tanz- und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Im Durchschnitt wurden die Veranstaltungen von 105 Personen besucht. Zudem wurden die Hohenlimburger Schlossspiele mit Material (Licht, Ton, Bühne) und Personal unterstützt. Der Werkhof dient den Schlossspielen bei Regen als Ausweichveranstaltungsort.

Sonstige Veranstaltungen:

Der Werkhof hat sich in 2016 mehr den Hohenlimburger Vereinen geöffnet. Dies wurde auch 2019 fortgesetzt. Mit dem Bürgerverein Wesselbach e.V. besteht eine enge Kooperation. Der Verein unterstützt einzelne Veranstaltungen finanziell und personell. Sportvereinen die keine größerer Veranstaltungsräume haben, führen ihre Veranstaltungen im Werkhof durch. Die Veranstaltung mit dem Letmather Gospelchor zu Gunsten der Rainbow – Schulen in Kamerun wurde ebenfalls unter dieser Rubrik geführt.

Höhepunkt sonstiger Veranstaltungen war das Sommerfest des Werkhofes mit Kinderkarussell und Musik auf dem Platz der Sieben Kurfürsten, Weinstube mit Bühne im Innenhof sowie Musik und Theater in allen Räumen des Werkhofes

Das Musikprogramm nahm 2019 im Werkhof 18,92% der Kulturarbeit ein.

Das Programm bot Besuchern jeder Altersgruppe durch Auftritte von lokalen und überregional bekannten Gruppen und Künstlern ein breites Spektrum von Rock- und Popmusik bis hin zur aktuellen Musik. Newcomerbands wurde erfolgreich Gelegenheit gegeben sich als Vorgruppe zu präsentieren bzw, konnten beim Bandcontest (Talentwettbewerb) des Werkhofes mitmachen.

Höhepunkte Musik 2019

The Ol`Brewery Festival mit den Kilkenny Bastards, Malasaners Speedfolk und Punkrock (Bamberg), Paddy`s Funeral, Celtic Folk und Folkrock (Göttingen) und Pipes and Drums der 58`Volunters

Grandpa`s Nightcap mit „Bubi Hönig“

Rick Field`s Keltic Festival mit verschieden Bands und Gruppen.

Grobschnitt – Acoustic Party, eine Reise durch die Grobschnitt Musikgeschichte mit nie gehörten Musik – Interpretationen. Beide Termine waren sofort nach der Ankündigung ausverkauft.

Jini Meyer CD-Release-Party. Das Gesicht und die Stimme von Luxuslärm. Jini Meyer startete nach zweijähriger kreativer Pause ihre Solokarriere. Kartenanfragen gab es aus der gesamten Bundesrepublik.

Chris Kramer und Beatbox`n Blues. Beatboxen ist die Kunst ein komplettes Schlagzeug allein durch die menschlich Stimme zu ersetzen.

Silent Disco – Battle of Hohenlimburg. Die Tänzer tragen Kopfhörer. Die drei DJ`s wetten um die Tänzer, denn am Kopfhörer kann man sich für einen DJ entscheiden.

Zoff – ohne Strom „Live und Akustisch“ Im Gepäck hatte Reiner Hänsch und seine Zoffer noch nie live gespielte Songs der aktuellen CD „Für immer und ewig“

Der Bereich Theater steigerte sich 2019 auf 17,2% der Kulturarbeit.

Im Werkhof sind folgende Theatergruppen beheimatet:

Theater Mummpitz

Theater Klamauk

Theater unterm Schloss

Theater Pfiffikus

Die Theatergruppen proben kostenlos im Werkhof, werden bei ihren Produktionen logistisch unterstützt und bespielen mit ihren Produktionen die Werkhofbühne im Theatersaal.

Das Theater Mummpitz hatte in 2019 ihr 30jähriges Bestehen, mit einer selbst geschriebenen Boulevard – Kriminalkomödie, gefeiert.

Höhepunkte Theater in 2019 waren:

Theater Pfiffikus mit dem Kinderstück „Herr Bello und das blaue Wunder“

Theater Mummpitz „Die WG – Alleine lebt sich`s ruhiger“. Dieses selbst geschriebene Stück fand sehr großen Anklang

Theater Klamauk mit dem Stück „Transitzone“

Theater Pfiffikus „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Resa

Theater unterm Schloss mit dem Stück „Männergrippe“ von Jennifer Hülser.

Kabarett und Comedy hat im Werkhof eine eigene Fangemeinde. In 2019 haben 1200 Besucher diese Veranstaltungsreihe besucht.

Höhepunkte Sparte Kabarett / Comedy

Frida Braun mit dem Programm „Erst mal durchatmen“

Änne von Dröpplingsen mit dem aktuellen Programm „Nur das Beste“

Joe Bausch Gefängnisarzt in Werl und Schauspieler erzählt Geschichten seiner Klienten

Suse und Fritzi mit Altweibersommer

Jens Neutag mit dem Programm „Mit Volldampf“

Markus und Michael Grimm mit Grimm trifft Grimm ein Comedy – Abend für die ganze Familie.

Bei den Lesungen mit Musik sticht Reiner Hänsch mit „Sauerland Live“ besonders hervor.

Jam Session wurde erstmals 2018 im Werkhof erprobt und 2019 mit 5 Veranstaltungen weitergeführt.

Die Personalsituation in 2019 stellte sich wie folgt dar:

- | | |
|------------------------------------------|-----|
| - Leiter Kulturbüro | |
| - Mitarbeiter Organisation, Haustechnik | 10h |
| - Mitarbeiter Programm und Aussenwerbung | 10h |
| - Mitarbeiter Veranstaltungstechnik | 10h |
| - Mitarbeiter Abrechnung und Buchhaltung | 10h |
| - Mitarbeiter Reinigung | 10h |

Werkhof Kulturzentrum e.V. - Kulturveranstaltungen 2017, 2018 u. 2019

Sparte	Zahl der Veranstaltungen			Veranstaltungen in Prozent %			Zahl der Besucher		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Musik	21	19	21	31,34	18,62	18,92	2700	2520	2785
Theater	12	15	19	17,91	14,7	17,12	1045	1210	1710
Kabarett/Comedy	11	9	6	16,41	8,82	5,41	1211	1300	1200
Tanzveranstaltung	3	3	3	4,48	2,95	2,7	980	920	990
Jam Session	0	3	5	0	2,95	4,5	0	100	250
Lesung mit Musik	0	0	2	0	0	1,8	0	0	350
Sonstige	20	53	55	29,86	51,96	49,55	3150	4240	4400
Summe	67	102	111	100	100	100	9086	10290	11685

**Werkhof Hohenlimburg e.V.
Verwendungsnachweis 2019**



Der Werkhof Hohenlimburg e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2019 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen aus der Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Confidarias AG - **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** - in Auftrag gegebenen Prüfung des **Jahresabschlusses** zum 31. Dezember 2019 sein werden.

Erlöse 2019	€	Aufwendungen 2019	€
Eintrittseinnahmen	57.962,22	Gagen	43.064,35
Mieteinnahmen	37.299,96	Künstlersozialkasse	590,70
Mitgliedsbeiträge	1.111,23	Sonstige Veranstaltungskosten	25.303,06
Spenden	17.275,48	Werbung	5.681,07
sonstige Erlöse	35.409,69	Catering	1.348,05
Zuschuss Jobcenter Hagen	9.139,16	Versicherungen	7.720,10
städtischer Zuschuss	19.000,00	Reinigung	3.758,90
sonstige Zuschüsse	46.261,68	Energiekosten	18.517,54
		Grundbesitzabgaben	921,44
		Instandhaltungskosten	9.688,87
		Abschreibungen	4.626,36
		Beiträge	375,00
		Bürobedarf	583,02
		Telekommunikation	3.517,67
		Verwaltungskosten	6.056,18
		Abschlusskosten	1.496,43
		Personalkosten	77.854,13
		sonstige Ausgaben	5.092,61
		Zinsaufwendungen	4.879,74
		Steuern	1,19
		GEMA	2.886,31
Einnahmen 2019 gesamt	223.459,42 €	Aufwendungen 2019 gesamt	223.962,72 €
		Unterdeckung	-503,30 €

Hagen, 22.04.2020